

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung  
der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Geschäftsstelle:  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Rathaus, 34112 Kassel  
Auskunft erteilt: Frau  
Spangenberg  
Tel. 05 61/7 87-12 25  
Fax 05 61/7 87-21 82  
E-Mail:  
Elisabeth.Spangenberg@stadt-  
kassel.de  
oder stavo-buero@stadt-kassel.de

Kassel, 22.05.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **13.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade ich ein für

**Mittwoch, 30.05.2007, 17.00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

### Tagesordnung:

1. **Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Stadträtin Janz  
- 101.16.508 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

2. **Übergangszahlen**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.16.452 -
3. **Sozialpädagogen bei der Stadt Kassel**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Bodo Schild  
- 101.16.475 -

4. **Schulsekretärinnen**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.16.485 -
5. **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.16.486 -
6. **Stellen für Schulsozialarbeit**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden  
- 101.16.487 -
7. **Rauchverbot an Schulen**  
Anfrage der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel  
- 101.16.488 -
8. **Sozialarbeit in den Schulen**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer  
- 101.16.495 -
9. **Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche**  
Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel  
- 101.16.503 -
10. **Programme für Rothenditmold**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Peter Liebetau  
- 101.16.507 -  
  
(gleichzeitig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport)
11. **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Anke Bergmann  
- 101.16.510 -

12. **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**  
Antrag der Fraktion Grüne  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel  
- 101.16.511 -
  
13. **Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule**  
Antrag der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Peter Liebetrau  
- 101.16.524 -
  
14. **Kinder und Jugendliche, betroffen von Trennung, Scheidung und mit einem Elternteil lebend**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Anke Bergmann  
- 101.16.543 -

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Jakat  
Vorsitzende

Kassel, 31.05.2007

## **Niederschrift**

über die 13. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**  
am Mittwoch, 30.05.2007, 17.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

**Anwesende:** Siehe Anwesenheitsliste  
(Bestandteil der Niederschrift)

### **Tagesordnung:**

- |     |   |            |
|-----|---|------------|
| 1.  | Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel | 101.16.508 |
| 2.  | Übergangszahlen   | 101.16.452 |
| 3.  | Sozialpädagogen bei der Stadt Kassel  | 101.16.475 |
| 4.  | Schulsekretärinnen  | 101.16.485 |
| 5.  | Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule   | 101.16.486 |
| 6.  | Stellen für Schulsozialarbeit   | 101.16.487 |
| 7.  | Rauchverbot an Schulen  | 101.16.488 |
| 8.  | Sozialarbeit in den Schulen   | 101.16.495 |
| 9.  | Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche   | 101.16.503 |
| 10. | Programme für Rothenditmold   | 101.16.507 |
| 11. | Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden   | 101.16.510 |
| 12. | Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden   | 101.16.511 |
| 13. | Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule   | 101.16.524 |
| 14. | Kinder und Jugendliche, betroffen von Trennung, Scheidung und mit einem Elternteil lebend                               | 101.16.543 |

Vorsitzende Jakat eröffnet die mit der Einladung vom 22. Mai 2007 ordnungsgemäß einberufene 13. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden, darunter besonders Herrn Wagner (Leiter der Abendschule und des Hessenkollegs), Herrn Reich (Schulleiter Unterneustädter Schule), zahlreiche interessierte Kasseler Schulsekretärinnen, VertreterInnen der Verwaltung sowie Frau Hein von der HNA und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Zur Tagesordnung

Vorsitzende Jakat stellt im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern fest, dass folgende Tagesordnungspunkte wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Behandlung aufgerufen werden:

TOP 1 und 5, TOP 6 und 10, TOP 11 und 12.

Vorsitzende Jakat ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 5 zur gemeinsamen Beratung auf:

### **1. Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel**

Vorlage des Magistrats

- 101.16.508 -

## **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen mit dem Ziel, einen Schulverbund (nach § 140 Hess. Schulgesetz) zwischen der Stadt Kassel als Schulträger der Abendschulen und dem Land Hessen als Schulträger des Hessenkollegs zu gründen und beide Schule organisatorisch und pädagogisch zu einer Einheit zusammen zu führen.“

Stadträtin Janz begründet ausführlich die Vorlage des Magistrats und beantwortet anschließend zahlreiche Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel, -101.16.508-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Liebetrau

**5. Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**  
Antrag der CDU-Fraktion  
- 101.16.486 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die geplante Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule vorzulegen. Dieses Gesamtkonzept soll die Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen am Standort Hessenkolleg darstellen und die Gründung eines Zweckverbandes mit dem Ziel einer gemeinsamen Trägerschaft von Stadt und Land für das Hessenkolleg erläutern.

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach ausführlicher Aussprache bei

Zustimmung: CDU, Grüne  
Ablehnung: SPD  
Enthaltung: Kasseler Linke.ASG, FDP  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule, -101.16.486-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Liebetrau

## **2. Übergangszahlen**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.452 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sehen zum Schuljahr 2007/2008 die Übergangszahlen der 4. Klassen der Grundschulen der Stadt und des Landkreises Kassel in alle weiterführenden Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel aus?
2. Wie sehen die Übergangszahlen aus den 10. Klassen der Stadt und des Landkreises Kassel in die Kasseler Oberstufen und die des Landkreises aus?
3. An welchen Standorten werden die Richtwerte nicht erreicht?

Stadtverordneter Dr. von Rügen begründet die Anfrage und bittet gleichzeitig um schriftliche Beantwortung.

In der anschließenden Aussprache berichtet Stadträtin Janz, dass noch nicht alle Zahlen des Staatlichen Schulamtes vorliegen.

Frau Steinbach, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, gibt die Zahlen nach dem Einwahlverhalten bekannt.

Stadträtin Janz sagt die endgültige Antwort bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses, auch in schriftlicher Form, zu. Weiterhin wird sie einen Vertreter des Schulamtes einladen.

Vorsitzende Jakat stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses zurückgestellt wird.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

### **3. Sozialpädagogen bei der Stadt Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.16.475 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

An welchen Positionen, mit welchen Aufgaben und wie viele Sozialpädagogen sind bei der Stadt Kassel beschäftigt, was kosten diese und wer ist ihnen gegenüber weisungsbefugt?

Stadtverordneter Schild begründet die Anfrage der CDU-Fraktion, die von Herrn Dr. Benedix, Leiter des Personal- und Organisationsamtes, beantwortet wird.

In einer kurzen Aussprache sagt Dr. Benedix die Antwort nochmals in schriftlicher Fassung zu, erweitert um die Differenzierung Schulsozialarbeit. (siehe Anlage zur Niederschrift)

Vorsitzende Jakat stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt damit erledigt ist.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

**4. Schulsekretärinnen**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.16.485 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schulsekretärinnen arbeiten an den Kasseler Schulen?
2. Wie viele davon kommen an mehreren Schulen zum Einsatz?
3. Gibt es bei der Stellenzuweisung der Schulsekretärinnen Zuschläge für bestimmte Schulformen? Wenn ja, weshalb?
4. Welche Erkenntnisse liegen Ihnen vor im Blick auf die Arbeitsbelastungen der Schulsekretärinnen?

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet die Anfrage der CDU-Fraktion, die von Frau Steinbach, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, beantwortet wird.

Es schließt sich eine rege Aussprache an, in deren Verlauf Stadträtin Janz, Frau Steinbach und der Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herr Dr. Benedix, Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.

Stadträtin Janz sagt auf Wunsch der Stadtverordneten Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, und Dr. Wilde-Stockmeyer, Fraktion Kasseler Linke.ASG, zu, die Antworten auf die Anfrage in Schriftform als Anlage für die Niederschrift zur Verfügung zu stellen.

Vorsitzende Jakat erklärt den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

Vorsitzende Jakat ruft die Tagesordnungspunkte 6 und 10 zur gemeinsamen Beratung auf:

**6. Stellen für Schulsozialarbeit**  
Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.16.487 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, dringend benötigte Stellen für die Schulsozialarbeit, wie z. B. an der Valentin-Traudt-Schule, zur Verfügung zu stellen?

Stadtverordneter Dr. von Rüden begründet die Anfrage seiner Fraktion, die von Stadträtin Janz und dem Leiter des Personal- und Organisationsamtes beantwortet werden.

Nach erfolgter ausführlicher Aussprache erklärt Vorsitzende Jakat den Tagesordnungspunkt für erledigt.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

## **10. Programme für Rothenditmold**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.16.507 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, ob angesichts der besonderen Situation in Rothenditmold Mittel für Soziale Stadt, Stadtsanierung, Stadtumbau im Rahmen des EFRE-Programms beantragt werden können. Ziel sollte dabei unter anderem sein, die Arbeit der Valentin-Traudt-Schule zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat aufgefordert, darüber hinaus zu prüfen, ob dort eine Sozialstation mit oben genannten Mitteln eingerichtet werden kann.

Ziele der Arbeit der Sozialstation sollen sein:

- soziale und persönliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule in stärkere Übereinstimmung bringen.
- geordnete Lernatmosphäre schaffen und innerschulische Probleme auffangen
- wirkungsvolles Angebot für Erziehungshilfe, von der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erziehungsberechtigte profitieren, vorhalten
- Krisenberatung für Schülerinnen und Schüler (Schwangerschaftsberatung, Drogenberatung o.ä.) sowie Eltern (Partnerschaftsprobleme, Geldmangel, Scheidung, Alkoholabhängigkeit etc.) anbieten

Stadtverordneter Liebetrau begründet den Antrag seiner Fraktion und ändert diesen wie folgt ab:

➤ **Geänderter Antrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, ob angesichts der besonderen Situation in Rothenditmold Mittel für Soziale Stadt, Stadtsanierung, Stadtumbau im Rahmen des EFRE-Programms beantragt werden können. Ziel sollte dabei unter anderem sein, die Arbeit der Valentin-Traudt-Schule zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat aufgefordert, darüber hinaus zu prüfen, ob dort eine **Jugendhilfeeinrichtung** mit oben genannten Mitteln eingerichtet werden kann.

Ziele der Arbeit der **Jugendhilfeeinrichtung** sollen sein:

- soziale und persönliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule in stärkere Übereinstimmung bringen.
- geordnete Lernatmosphäre schaffen und innerschulische Probleme auffangen
- wirkungsvolles Angebot für Erziehungshilfe, von der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erziehungsberechtigte profitieren, vorhalten

Krisenberatung für Schülerinnen und Schüler (Schwangerschaftsberatung, Drogenberatung o.ä.) sowie Eltern (Partnerschaftsprobleme, Geldmangel, Scheidung, Alkoholabhängigkeit etc.) anbieten.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst nach Diskussion bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Programme für Rothenditmold, -101.16.507-, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

**7. Rauchverbot an Schulen**  
Anfrage der Fraktion Grüne  
- 101.16.488 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

- Welche Erfahrungen bei der Realisierung des Rauchverbotes an Kasseler Schulen gewonnen werden konnten:
- Ist das Rauchverbot an den Schulen mit unterstützenden Konzepten der Gesundheitsförderung verbunden? Wenn ja, mit welchen?
- Wird die Einhaltung des Rauchverbotes kontrolliert?
- Sind für die LehrerInnen, HausmeisterInnen, RaumpflegerInnen an den jeweiligen Schulen Mehrbelastungen entstanden?
- Führt das Ausweichen der RaucherInnen auf Flächen außerhalb des Schulgeländes zu Problemen in der Nachbarschaft? Liegen Akzeptanzprobleme vor?

Stadtverordnete Dr. van den Hövel begründet die Anfrage ihrer Fraktion, die von der Leiterin des Schulverwaltungsamtes, Frau Steinbach, beantwortet wird. Nach ausführlicher Aussprache stellt Vorsitzende Jakat fest, dass der Tagesordnungspunkt erledigt ist.

**Die Anfrage ist beantwortet.**

- 8. Sozialarbeit in den Schulen**  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG  
- 101.16.495 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung  
vorgemerkt.**

- 9. Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche**  
Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.503 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung  
vorgemerkt.**

- 11. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**  
Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.510 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung  
vorgemerkt.**

- 12. Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**  
Antrag der Fraktion Grüne  
- 101.16.511 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung  
vorgemerkt.**

**13. Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.16.524  
-

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung  
vorgemerkt.**

**14. Kinder und Jugendliche, betroffen von Trennung, Scheidung und mit  
einem Elternteil lebend**

Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.16.543 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung  
vorgemerkt.**

**Ende der Sitzung:** 19.03 Uhr

Gabriele Jakat  
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg  
Schriftführerin

## Anwesenheitsliste

zur 13. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend  
und Bildung am  
**Mittwoch, 30.05.2007, 17.00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

### Mitglieder

Gabriele Jakat, SPD  
Vorsitzende

G. Jakat

Anja Lipschik, Grüne  
1. Stellvertretende Vorsitzende

Anja Lipschik

Bodo Schild, CDU  
2. Stellvertretender Vorsitzender

Bodo Schild

Dr. Rabani Alekuzei, SPD  
Mitglied

Rabani Alekuzei

Anke Bergmann, SPD  
Mitglied

Anke Bergmann

Barbara Bogdon, SPD  
Mitglied

Barbara Bogdon

Peter Liebetrau, SPD  
Mitglied

Peter Liebetrau

Heike Mattern, CDU  
Mitglied

Heike Mattern

Dr. Michael von Rüden, CDU  
Mitglied

Dr. Michael von Rüden

Sandra Rudolph, CDU  
Mitglied

Sandra Rudolph

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Grüne  
Mitglied

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Kasseler Linke.ASG  
Mitglied

Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer

Heidrun Goebel-Feußner, FDP  
Mitglied

Heidrun Goebel-Feußner

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Bernd Wolfgang Häfner, FWG  
Stadtverordneter

Nuray Yildirim, AUF Kassel  
Stadtverordnete

Izzet Pehlivan,  
Vertreter des Ausländerbeirates

D. Pehlivan

**Magistrat**

Anne Janz, Grüne  
Stadträtin

Anne Janz

**Schriftführung**

Elisabeth Spangenberg,  
Schriftführerin

Spangenberg

**Verwaltung/Gäste**

Jocelin Bruchin -11-

C. Klein HNA

Leite Tomm -40-

Karin Kehr -40-

Lisanne Eber -40-

Sigrid Damer -40-

Edde Strieming -40-

Helga Döring -40-

Clara Kofel -40-

Gisela Weyhelf -40-

Irene Schmidt -40-

Ute Neubauer -40-

Judith -51-

Ute Jillich -40-

J. Jankowski -40-

Kathri-Brigmann -40-

U. Jankowski -40-

E. Wagner, M. Schmidt u. H. Kassenkötter

V. Renner - Unterraustöchter  
Schule

Anwesenheitsliste zur  
13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung vom 30.05.2007

Seite 2

- V -

Kassel, 08.06.2007  
Tel. 12 89

**An - 16 -**

**über - V -**



Ausschuss Schule Jugend und Bildung (30.05.2007)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Kaiser,

die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Schule und Bildung haben darum gebeten, die Antwort auf

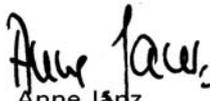
die Anfrage der CDU-Fraktion „Übergangszahlen“, Vorlage Nr. 101.16.452 und

die Anfrage der CDU-Fraktion „Schulsekretärinnen“, Vorlage Nr. 101.16.485

in schriftlicher Form zu erhalten.

Diese erhalten Sie als Anlage zum Protokoll. Vielen Dank und

freundliche Grüße

  
Anne Järz  
Stadträtin

Anlage

# Anlage zu Tor 2

Schulverwaltungsamt

**Anmeldungen (Einwahlverhalten) Klasse 5  
für das Schuljahr 2007/08  
/ Vergleich zu 2006/07**

Stand 6. März 2007

Schule	Gymnasium				Realschule			
	2007/2008		2006/2007		2007/2008		2006/2007	
	Kapazität		Differenz	Kapazität		Differenz		
ASS	160		117	36,75%				
FG	93	130	120	-22,50%				
WG	166	144	137	21,17%				
Goethe	186	145 *	207	-10,10%				
Lichtenberg	219		170	28,80%				
HSS	43		80	-46,25%				
<b>Summe</b>	<b>867</b>	<b>419</b>	<b>831</b>					
<i>Kapazität Goethe: 17 Wiederholer sind berücksichtigt.</i>								
Engelsburg	110 aufgenom. Schüler/innen							
HSS					60		69	-13,04%
Luise					133	112	98	35,71%
FWS					15		55	-72,73%
VTS					34		27	25,93%
<b>Summe</b>					<b>242</b>		<b>249</b>	
Fasanenhof								
CSS								
GAZ								
Hegelsberg								
J.v.E								
Comenius								
OSW								
<b>Summe</b>								
Brückner								
Durand								
EKS								
THS	32		50					
Fuldatal								
Grupe	63		81					
Heinemann	74		115					
F.v.Stein	54		45					
Kaufungen								
Söhre	54		60					
Leuschner								
Ahnatal								
Filchner	100		107					
Selbert								
<b>Summe</b>	<b>1.244</b>		<b>1.289</b>		<b>242</b>		<b>249</b>	
<b>Bilanz</b>		<b>-45</b>				<b>-7</b>		
Stadt GYM (mit Lichtbg.)	867		831					
		36						
LK GYM	430		568					
		<b>-138</b>						

**Übergänge 2007/08: 3.674**  
**Übergänge 2006/07: 3.686**

Zahlen mitgeteilt vom Staatlichen Schulamt

H:\DATEN\Übergänge\2007\Anmeldungen Klasse 5 Vergleich 2007 zu 2006.xls

Schule	Hauptschule		Förderstufe / IGS		
	2007/2008	2006/2007	2007/2008	2006/2007	Differenz
ASS					
FG					
WG					
Goethe					
Lichtenberg					
HSS					
<b>Summe</b>					
Engelsburg					
HSS	10	11			
Luise					
FWS		2			
VTS	19	6			
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>19</b>			
Fasanenhof			49	58	-15,52%
CSS			67	64	4,69%
GAZ			79	131	-39,69%
Hegelsberg			101	90	12,22%
J.v.E			84	61	37,70%
Comenius			118	103	14,56%
OSW			133	144	-7,64%
<b>Summe</b>			<b>631</b>	<b>651</b>	
Brückner			72	65	
Durand			66	82	
EKS			141	170	
THS			57	77	
Fuldata1			107	110	
Grupe			64	64	
Heinemann			133	92	
F.v.Stein			73	103	
Kaufungen			175	180	
Söhre			119	107	
Leuschner			70	62	
Ahnatal			189	193	
Filchner			65	96	
Selbert			87	77	
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>19</b>	<b>2.049</b>	<b>2.129</b>	
Bilanz	10			-80	
Stadt GYM (mit Lichtbg.)					
LK GYM					

Zahlen mitgeteilt vom Staatlichen Schulamt

H:\DATEN\Übergänge\2007\Anmeldungen Klasse 5 Vergleich 2007 zu 2006.xls

aufnehmende Schule	Albert-Schweitzer-Schule	Friedrichs-gymnasium	Goethe-Gymnasium	Jacob-Grimm-Schule	Wilhelms-gymnasium	Herderschule	Georg-C.-Lichtenberg-Schule	Albert-Schweitzer-Schule (Hofgeismar)
Anmeldungen aus Stadt und Landkreis Kassel	115	96	140	290	100	235	169	163

- 11 -

# Anlage zu TOP 3

Kassel, 04.06.2007  
Herr Monk/Mo  
☎ 2565



- 2060789462 -  
ID-Nr.: 115468

An

- 16 -

über

- 1 -



**Einverstanden / Kenntnis genommen:**

5. JUNI 2007  
*[Signature]*  
(Hilger)  
Oberbürgermeister

Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.5.2007 (Vorlage-Nr. 101.16.475) für den  
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung:  
„Sozialpädagogen bei der Stadt Kassel“

Beigefügte Anlage wurde hinsichtlich Schulsozialarbeit ergänzt und wird übersendet mit  
der Bitte um Aufnahme in das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend  
und Bildung vom 30.05.2007.

*[Signature]*  
Dr. Benedix

**Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.04.2007 (Vorlage-Nr. 101.16.475) für den  
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung:  
„Sozialpädagogen bei der Stadt Kassel“**

1. Die Anfrage lautet:

„Wir fragen den Magistrat:

An welchen Positionen, mit welchen Aufgaben und wie viele Sozialpädagogen sind bei der Stadt Kassel beschäftigt, was kosten diese und wer ist ihnen gegenüber weisungsbefugt?“

Zurzeit sind bei der Stadt Kassel 194 Mitarbeiter/-innen als Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen beschäftigt bzw. als solche eingesetzt. Dies beinhaltet auch befristet Beschäftigte sowie Personen in der Freistellungsphase von Altersteilzeitarbeitsverhältnissen.

Die Personalkosten für diese Mitarbeiter/-innen betragen zurzeit in der Summe monatlich ca. 660.000 €. Davon kann in einigen Fällen über Drittmittelfinanzierung eine Personalkostenerstattung erzielt werden.

Für die Personalkostenangabe wurde das jeweilige Gesamtbrutto inklusive der Arbeitgeberanteile an der Sozialversicherung bzw. Zusatzversorgung herangezogen. Nicht enthalten sind Personalnebenkosten wie Versorgungsrücklagen, Beiträge zur Unfallkasse, Beihilfen und sonstige Nebenausgaben.

Die Beschäftigung erfolgt in folgenden Bereichen der Stadtverwaltung:

Amt	Personenzahl
Personalrat	2
Schulverwaltungsamt	5
Kulturamt und Denkmalpflege – Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit	2
Volkshochschule Region Kassel	1
Sozialamt – Kommunale Arbeitsförderung	9
Sozialamt – sonstige Abteilungen	7
Jugendamt – Erziehungshilfen Auguste Förster	28
Jugendamt – Kindertagesstätten	12
Jugendamt – Allgemeiner Sozialer Dienst	61
Jugendamt – Kinder- und Jugendförderung	44
Jugendamt – sonstige Abteilungen	8
Gesundheitsamt	10
Wohnungsamt	5

...

An folgenden Positionen sind die Mitarbeiter/-innen tätig:

Position	Personenzahl
Amtsleiter/-in	1
Abteilungsleiter/-in und stellvertr. Amtsleiter/-in	1
Abteilungsleiter/-in	7
stellvertr. Abteilungsleiter/-in	2
Sachgebietsleiter/-in und stellvertr. Abteilungsleiter/-in	1
Sachgebietsleiter/-in	9
Sachbearbeiter/-in	170
Freigestellte Personalratsmitglieder	2
Geschäftsführung JAFKA	1

Die Weisungsbefugnis ergibt sich in der Regel aus den Organisationsstrukturen der jeweiligen Einsatzbereiche und ist insbesondere auch in der Allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung der Stadt Kassel (ADGA I) festgelegt.

In folgenden Aufgabenbereichen sind die Sozialpädagogen/-innen überwiegend eingesetzt:

Offene Jugendarbeit, Bezirkssozialarbeit, Erziehungsbeistand / Jugendhelfer/-in, Jugendgerichtshilfe, Kindertagesstätten, Adoptionen / Pflegekinder, Bürgerhausleitung, Betreutes Jugendwohnen, Betreuungsbehörde, Schulden- und Insolvenzberatung, Schulsozialarbeit, Beratungsstelle Älter werden, Sozialpsychiatrische Beratungsstelle usw.

Im Bereich **Schulsozialarbeit** sind zurzeit insgesamt 10 städtische Mitarbeiter/innen tätig und werden an folgenden Schulen eingesetzt:

- Georg-August-Zinn-Schule 2 Mitarbeiter/innen im Umfang von z.Zt. 1,5 Stellen
- Offene Schule Waldau 2 Mitarbeiter/innen im Umfang von z.Zt. 1,4 Stellen
- Joseph-von-Eichendorff-Schule 2 Mitarbeiter/innen im Umfang von z.Zt. 1,5 Stellen

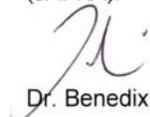
Programm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE):

- Elisabeth-Knippling-Schule 2 Mitarbeiter/innen im Umfang von z.Zt. 1,3 Stellen
- Max-Eyth-Schule 1 Mitarbeiter/in im Umfang von z.Zt. ¾ Stelle
- Oskar-von-Miller-Schule 1 Mitarbeiter/in im Umfang von z.Zt. 0,8 Stellen
- Walter-Hecker-Schule 2 Mitarbeiter/innen im Umfang von z.Zt. 0,4 Stellen  
(parallel zum Einsatz an anderen Schulen)

Die Personalkosten im Rahmen von Schulsozialarbeit betragen monatlich ca. 30.300 € (Mai 2007), davon ca. 12.500 € für die EIBE-Mitarbeiter/innen. Beim Projekt EIBE erfolgt eine vollständige Kostenerstattung vom Land Hessen.

In den anderen Fällen übernimmt das Land Hessen einen Fixbetrag von jährlich 93.000 €, dies entspricht ca. 26 % der Gesamtkosten der Arbeitsplätze dieser Mitarbeiter/innen.

Des weiteren wird an der Valentin-Traudt-Schule, der Agathofschule, der Schule Hegelsberg und der Joseph-von-Eichendorff-Schule im Umfang von insgesamt ca. 2 Stellen Schulsozialarbeit geleistet, die vom Staatlichen Schulamt finanziert wird. Anstellungsträger ist der Jugendhilfeverein für Aus- und Fortbildung in Kassel (JAFKA).

  
Dr. Benedix

Anlage zu TOP 4

Kassel, 04.06.2007  
Herr Bork/bo  
☎ 12 50

An

- 16 - über - V - *Aja*



**Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 30.05.2007;  
Anfrage der CDU-Fraktion, Vorlage-Nr. 101.16.485**

**TOP 4: Schulsekretärinnen**

**Frage 1: Wie viele Schulsekretärinnen arbeiten an den Kasseler Schulen ?**

In den Schulsekretariaten sind insgesamt 71 Mitarbeiterinnen eingesetzt, davon zwei Langzeiterkrankte.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt eine Übersicht der unterschiedlich vereinbarten Wochenarbeitszeiten (Stand: 31.05.2007):

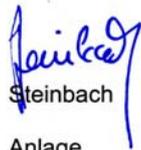
Personenzahl	Wochenarbeitszeit	Summe
16	Vollzeitkräfte = 39 Std.	624,00 Std.
1	90,91 % = 35,45 Std.	35,45 Std.
1	35,25 Std.	35,25 Std.
2	35 Std.	70,00 Std.
1	59,74 % = 33,18 Std.	33,18 Std.
2	33 Std.	66,00 Std.
1	84,42 % = 32,92 Std.	32,92 Std.
1	83,12 % = 32,42 Std.	32,42 Std.
1	32 Std.	32,00 Std.
1	80,52 % = 31,40 Std.	31,40 Std.
1	31 Std.	31,00 Std.
2	77,92 % = 30,39 Std.	60,78 Std.
3	30 Std.	90,00 Std.
1	75,97 % = 29,63 Std.	29,63 Std.
4	75 % = 29,25 Std.	117,00 Std.
1	29 Std.	29,00 Std.
1	72,73 % = 28,36 Std.	28,36 Std.
1	28 Std.	28,00 Std.
1	27 Std.	27,00 Std.
2	64,94 % = 25,33 Std.	50,66 Std.
2	25 Std.	50,00 Std.
1	62,34 % = 24,31 Std.	24,31 Std.

Personenzahl	Wochenarbeitszeit	Summe
1	61,04 % = 23,81 Std.	23,81 Std.
1	59,74 % = 23,30 Std.	23,30 Std.
2	23 Std.	46,00 Std.
1	22,50 Std.	22,50 Std.
1	54,55 % = 21,27 Std.	21,27 Std.
1	53,25 % = 20,77 Std.	20,77 Std.
1	20 Std.	20,00 Std.
5	50 % = 19,50 Std.	97,50 Std.
1	19 Std.	19,00 Std.
1	18 Std.	18,00 Std.
1	41,56 % = 16,21 Std.	16,21 Std.
1	12,50 Std.	12,50 Std.
4	12 Std.	48,00 Std.
1	28,57 % = 11,14 Std.	11,14 Std.
<b>69</b>		<b>1.958,36 Std.</b>

Die beiden langzeiterkrankten Mitarbeiterinnen sind in Vollzeit bzw. mit einer Wochenarbeitszeit von 21 Stunden beschäftigt.

**Frage 3: Gibt es bei der Stellenzuweisung der Schulsekretärinnen Zuschläge für bestimmte Schulformen? Wenn ja, weshalb?**

Zuschläge für bestimmte Schulformen sollen den damit verbundenen verwaltungsmäßigen Mehraufwand berücksichtigen, z. B. bei Schulen mit mehreren Schulformen oder Ganztagschulen (s. Anlage).

  
Steinbach

Anlage

**Übersicht**

Über die Bemessungsgrundlagen und Bemessungszahlen zur Berechnung der Wochenarbeitsstunden (WA) für Verwaltungspersonal/Bürogehilfinnen in Schulen (Schulsekretärinnen); aufgestellt aufgrund der Empfehlungen des Hess. Städtetages vom 06.03.1980 in der Fassung vom 07.03.1989

Schulform	Bemessungszahl bei Schü- lerzahl von	WA einer Schulse- kretärin	Mindeststunden- zahl	Zuschläge für alle Schulformen
Grund- und Hauptschulen	25	1*	9 1 Schule 19 2 Schulen	Zusätzliche Schulform: + 10 % 1 Schulform zusätzlich zur 1. Schulform + 20 % 2 und 3 Schulformen zusätzlich zur 1. Schulform + 30 % 4 u. mehr Schulformen zusätzlich zur 1. Schulform
Sonderschulen - Lernbehin- derte - Sonstige	15 8	1 1	12 15	Ausländeranteil: + 20 % bei einem Ausländeranteil über 25 %
Gesamtschulen	25	1	-	Muttersprachlicher Unterricht: 1 WA pro 100 Schüler und pro Sprachgruppe 0,5 WA bis 25 Schüler pro Sprachgruppe
Realschulen	25	1	-	Modellversuch: 2 WA nur an Gesamtschulen und pro Modellversuch
Gymnasien - Sek. I - Sek. II	25 18	1 1	- -	Ganztagsschule: + 20 %
Berufliche Schulzentren - Vollzeit - Teilzeit - BGJ/BVJ	18 30 25	1 1 1	- - -	

Hinweise:

1. Grundsätzlich ist die zum 01.10. des Schuljahres amtlich festgestellte Schülerzahl zugrunde zu legen.
2. Bei Wiederbesetzung einer frei gewordenen Planstelle kann auch eine Neubemessung erfolgen.

**Zusammenlegung des Hessenkollegs und der Abendschule am Standort des Hessenkollegs in der Witzenhäuser Str. 5 in Kassel**

Berichterstatter/-in: Stadträtin Janz

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Magistrat wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Land Hessen zu führen mit dem Ziel, einen Schulverbund (nach § 140 Hess. Schulgesetz) zwischen der Stadt Kassel als Schulträger der Abendschulen und dem Land Hessen als Schulträger des Hessenkollegs zu gründen und beide Schule organisatorisch und pädagogisch zu einer Einheit zusammen zu führen.“

**Begründung:**

Mit diesem Vorhaben sollen die beiden Schulen für Erwachsene (Abendschule und Hessenkolleg) an einem Standort vereint und zu einem „Zentrum für Lebensbegleitendes Lernen“ ausgebaut werden.

Die bisherigen Standorte der Schulen für Erwachsene in Kassel, die Abendschule Kassel (Schulträger Stadt Kassel) und das Hessenkolleg (Schulträger Land Hessen) werden neu organisiert und zusammengeführt zu einem regionalen Kompetenzzentrum am Standort Hessenkolleg. Unter dem Stichwort „Lokale Bildungsverantwortung“ werden Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zusammengeführt, schon begonnene Kooperationsformen weiterentwickelt und mit dem Blick auf die Rahmenbedingungen der Region in ein Gesamtkonzept Lebensbegleitendes Lernen eingebunden.

Damit das im Anhang skizzierte Modell am Standort des Hessenkollegs angeboten werden kann, muss das Gebäude erweitert werden. Notwendig sind 7 Räume, darunter ein Fachraum für Biologie / Chemie. Dies kann realisiert werden durch die Aufstockung des nur eingeschossig ausgeführten Verwaltungstrakts um ein Stockwerk (4 Unterrichts-räume) und durch einen Anbau / eine Verlängerung des Verwaltungstraktes (jeweils ein Klassenraum pro Etage (3 Räume))

Nach einer ersten Überprüfung durch das Hess. Immobilienmanagement wird eine Bausumme von ca. 1,35 Mio. € anfallen, die komplementär von der Stadt Kassel und

dem Land Hessen zu tragen ist. Die Stadt hat für ihren Teil der Finanzierung einen EFRE-Antrag gestellt, der zur Zeit geprüft wird. Bei dessen Genehmigung würden somit 675.000 € über das Land, 337.500 € über EFRE und 337.500 € über einen Eigenanteil der Stadt finanziert werden müssen. In einem Schreiben an Herrn Schmidt (1. Kreisbei-geordneter des LK Kassel) haben wir angefragt, ob eine Beteiligung an den Baukosten möglich ist, da ca. 30 % der Schüler/innen der Abendschulen aus dem Landkreis kommen.

Bei einer positiven Entscheidung über eine Zusammenlegung der Schulen und einem Neubau könnten erste gemeinsame Vorkurse des Gymnasialzweiges beider Schulen zum August 2007 beginnen. Ein erster gemeinsamer Realschulkurs könnte zum Februar 2008 folgen. Die gemeinsame Arbeit in allen Schulformen startet zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 am neu gebauten und umgebauten Standort des Hessenkollegs.

Der Magistrat hat diese Vorlage in seiner Sitzung am 30.04.2007 behandelt und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen Beschluss.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister

### **Skizze des Modells der künftigen Schule für Erwachsene in Kassel**

(Auszug aus dem gemeinsamen Konzept von Schulleitung und Personalrat des Hessenkollegs und den Abendschulen Kassel)

- Schulisches Angebot von 8.00 bis 22.00 Uhr
- Einjährige Ausbildung zum Hauptschulabschluss. Die Ausbildung soll neben dem Unterricht einen erheblichen berufspraktischen Anteil für Nichtberufstätige enthalten, um die Absolventen der Abendhauptschule auch „berufsfähig“ zu machen.
- Zweijährige Ausbildung zum Realschulabschluss.  
Um Bewerber aus den umliegenden Landkreisen den Zugang zu erleichtern, ist vorgesehen, das Angebot zu erweitern und Unterricht sowohl am Abend als auch zusätzlich am Nachmittag anzubieten.  
Langfristig sollte für nichtberufstätige Studierende in der Realschule ein System von verbindlichen Betriebspraktika aufgebaut werden, um ihnen Zugang zu Betrieben zu verschaffen und um ihnen Berufserfahrungen zu ermöglichen.
- Für Bewerber mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen für die Ausbildung in der Realschule oder im Gymnasium haben, aber wegen mangelnder Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch nicht in diese Bildungsgänge aufgenommen werden können, werden Aufbaukurse angeboten, die in einem einjährigen Durchgang die Voraussetzungen zum Übergang in die Regelklassen schaffen.
- Das Gymnasialangebot sieht eine maximal dreieinhalbjährige Ausbildung vor und führt zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Es ist in Semester gegliedert.
  - Der Vorkurs dauert 1 Semester und ist verbindlich für Bewerber mit Hauptschulabschluss und für Bewerber mit Realschulabschluss, die keine Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nachweisen können.
  - Die Einführungsphase dauert 2 Semester und schafft die Voraussetzungen für die Qualifikationsphase.
  - Die viersemestrige Qualifikationsphase schließt mit der Allgemeinen Hochschulreife ab. Die Abiturprüfung besteht aus einem schriftlichen Teil mit Prüfungen in drei Fächern, aus einer mündlichen Prüfung und einer Präsentationsprüfung.  
Nach zwei Semestern der Qualifikationsphase kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden.
  - In allen Phasen des Gymnasiums wird ein Tagesangebot für Nicht-Berufstätige und ein Abendangebot für voll Berufstätige eingerichtet.
  - Bei geringen Kursstärken bzw. Jahrgangsbreiten kann das Abendangebot allerdings insofern eingeschränkt sein, dass in der Qualifikationsphase nicht alle Fächer auch am Abend angeboten werden.
  - Den Studierenden der Qualifikationsphase steht aber - unabhängig davon, ob sie sich für den Bildungsgang des Abendgymnasiums oder den des Hessenkollegs angemeldet haben - das gesamte Fächerangebot zur Auswahl. Da alle Studierenden das gleiche Landesabitur ablegen müssen, dürfen sich die Anforderungen in den Kursen der Qualifikationsphase nicht unterscheiden, um gleiche Bildungschancen sicherzustellen.
  - Studierende des Hessenkolleg werden durch elternunabhängiges Bafög gefördert, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Sie dürfen deshalb nicht berufstätig sein.
  - Studierende des Abendgymnasiums sind i.d.R. berufstätig, lediglich für die letzten drei Semester können sie durch elternunabhängiges Bafög gefördert werden, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Dann dürfen sie nicht mehr berufstätig sein.

Vorlage Nr. 101.16.452

Kassel, 09.03.2007

## Übergangszahlen

### Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sehen zum Schuljahr 2007/2008 die Übergangszahlen der 4. Klassen der Grundschulen der Stadt und des Landkreises Kassel in alle weiterführenden Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel aus?
2. Wie sehen die Übergangszahlen aus den 10. Klassen der Stadt und des Landkreises Kassel in die Kasseler Oberstufen und die des Landkreises aus?
3. An welchen Standorten werden die Richtwerte nicht erreicht?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.475

Kassel, 11.04.2007

## **Sozialpädagogen bei der Stadt Kassel**

### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

An welchen Positionen, mit welchen Aufgaben und wie viele Sozialpädagogen sind bei der Stadt Kassel beschäftigt, was kosten diese und wer ist ihnen gegenüber weisungsbefugt?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordneter Bodo Schild

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.485

Kassel, 11.04.2007

## Schulsekretärinnen

### Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schulsekretärinnen arbeiten an den Kasseler Schulen?
2. Wie viele davon kommen an mehreren Schulen zum Einsatz?
3. Gibt es bei der Stellenzuweisung der Schulsekretärinnen Zuschläge für bestimmte Schulformen? Wenn ja, weshalb?
4. Welche Erkenntnisse liegen Ihnen vor im Blick auf die Arbeitsbelastungen der Schulsekretärinnen?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.486

Kassel, 11.04.2007

## **Gesamtkonzept Zusammenlegung Hessenkolleg und Abendschule**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Gesamtkonzept für die geplante Zusammenlegung von Hessenkolleg und Abendschule vorzulegen. Dieses Gesamtkonzept soll die Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen am Standort Hessenkolleg darstellen und die Gründung eines Zweckverbandes mit dem Ziel einer gemeinsamen Trägerschaft von Stadt und Land für das Hessenkolleg erläutern.

### **Begründung:**

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.16.487

Kassel, 11.04.2007

## **Stellen für Schulsozialarbeit**

### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, dringend benötigte Stellen für die Schulsozialarbeit, wie z. B. an der Valentin-Traudt-Schule, zur Verfügung zu stellen?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.488

Kassel, 17.04.2007

## **Rauchverbot an Schulen**

### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

- Welche Erfahrungen bei der Realisierung des Rauchverbotes an Kasseler Schulen gewonnen werden konnten:
- Ist das Rauchverbot an den Schulen mit unterstützenden Konzepten der Gesundheitsförderung verbunden? Wenn ja, mit welchen?
- Wird die Einhaltung des Rauchverbotes kontrolliert?
- Sind für die LehrerInnen, HausmeisterInnen, RaumpflegerInnen an den jeweiligen Schulen Mehrbelastungen entstanden?
- Führt das Ausweichen der RaucherInnen auf Flächen außerhalb des Schulgeländes zu Problemen in der Nachbarschaft? Liegen Akzeptanzprobleme vor?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende

Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE.ASG**

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3315  
E-Mail  
[fraktion@Kasseler-Linke.ASG.net](mailto:fraktion@Kasseler-Linke.ASG.net)

Vorlage Nr. 101.16.495

Kassel, 20.04.2007

## **Sozialarbeit in den Schulen**

### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der gegenwärtige Stand an den Schulen, bezogen auf Anzahl und Umfang der jeweiligen Stellen?
2. Welcher Bedarf wurde darüber hinaus von Schulen angemeldet, und wie wurde damit umgegangen?
3. Wie schätzt der Magistrat selbst den Bedarf ein?
4. Was gedenkt der Magistrat zur Verbesserung der Schulsituation zu unternehmen?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordnete Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender



## **Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze durch Jugendliche**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten, den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern im Stadtteil und dem Kinder- und Jugendbüro ein Konzept für die Nutzung öffentlicher Plätze von Jugendlichen zu entwickeln, das

- die besondere Lebenslage männlicher und weiblicher Jugendlicher berücksichtigt
- die Rahmenbedingungen des Stadtteils berücksichtigt.

In einem ausgewählten Stadtteil soll exemplarisch geprüft werden, welche Standorte als Treffpunkte geeignet sind und welche Form der Betreuung erforderlich ist.

### **Begründung:**

Jugendliche benötigen öffentliche Plätze im Quartier, sie benötigen „öffentliche Räume“ zur Entwicklung ihrer Identität. Hierfür ist die öffentliche Darstellung der eigenen Person und der Gruppenzugehörigkeit von großer Bedeutung. Öffentliche Treffpunkte sind nicht zu ersetzen durch Angebote in Jugendzentren. Da die Wahrnehmung dieser Form von Freizeitgestaltung oftmals bei den Anwohnerinnen und Anwohnern auf Kritik stößt, ist es dringend erforderlich, Akzeptanz mit der Nachbarschaft herzustellen und die besonderen Rahmenbedingungen vor Ort einzubeziehen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.507

Kassel, 30.04.2007

## Programme für Rothenditmold

### Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport  
und in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert zu prüfen, ob angesichts der besonderen Situation in Rothenditmold Mittel für Soziale Stadt, Stadtsanierung, Stadtumbau im Rahmen des EFRE-Programms beantragt werden können. Ziel sollte dabei unter anderem sein, die Arbeit der Valentin-Traudt-Schule zu fördern.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat aufgefordert, darüber hinaus zu prüfen, ob dort eine Sozialstation mit oben genannten Mitteln eingerichtet werden kann.

Ziele der Arbeit der Sozialstation sollen sein:

- soziale und persönliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern
- gemeinsamer Erziehungsauftrag von Elternhaus und Schule in stärkere Übereinstimmung bringen.
- geordnete Lernatmosphäre schaffen und innerschulische Probleme auffangen
- wirkungsvolles Angebot für Erziehungshilfe, von der sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Erziehungsberechtigte profitieren, vorhalten
- Krisenberatung für Schülerinnen und Schüler (Schwangerschaftsberatung, Drogenberatung o.ä.) sowie Eltern (Partnerschaftsprobleme, Geldmangel, Scheidung, Alkoholabhängigkeit etc.) anbieten

### **Begründung:**

Bei Programmen, die in Kasseler Stadtteilen mit besonderem Förderbedarf aufgelegt wurden, hat sich gezeigt, dass das Ergebnis durchaus positiv sein kann, wenn sie auf breite Basis gestellt sind.

Rothenditmold ist ein Stadtteil mit besonderem Förderbedarf, eine breite Basis in Gestalt eines Runden Tisches besteht seit 2001, angemessene Konsequenzen sind aber nicht zu erkennen.

Die Valentin-Traudt-Schule verfügt als einzige Schule in vergleichbaren Kasseler Quartieren nicht über Schulsozialarbeit oder eine vergleichbare Einrichtung.

Der Stadtteil und die Schule fühlen sich zu Recht benachteiligt. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Peter Liebetau

gez. Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

STADT  KASSEL  
documenta-Stadt

Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1284 / 1285  
E-Mail [buero@spd-fraktion-kassel.de](mailto:buero@spd-fraktion-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.510

Kassel, 02.05.2007

**Die Vorlage wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 21.11.2007 von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.**

### **Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**

#### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt zu prüfen, ob der Erhalt und die Weiternutzung der heutigen Kindertagesstätte Wehlheiden sichergestellt werden können.

In die Prüfungen soll ein Konzept zur Entwicklung des Standortes mit einem generationsübergreifenden Angebot für Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien einbezogen werden und die Möglichkeit eines Trägerwechsels und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten für die notwendige Sanierung mit erwogen werden.

Die Ergebnisse der Prüfung sind im September in den entsprechenden Ausschüssen vorzustellen.

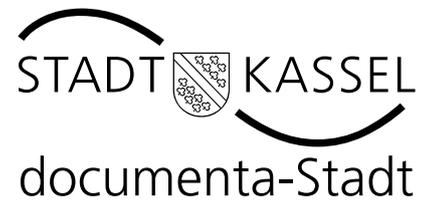
#### **Begründung:**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Gabriele Jakat  
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung



Rathaus  
34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
E-Mail [info@gruene-kassel.de](mailto:info@gruene-kassel.de)

Vorlage Nr. 101.16.511

Kassel, 03.05.2007

**Die Vorlage wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am 21.11.2007 von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.**

**Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Wehlheiden**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Finanzierungsplan für die stufenweise Sanierung des Gebäudes und Geländes der derzeitigen Kindertagesstätte Wehlheiden vorzunehmen. Es soll geprüft werden, ob durch den Wechsel der Trägerschaft eine Sanierung für die Stadt Kassel besser dargestellt werden kann.

Ziel ist es, den Standort für Kinder und Jugendliche zu erhalten und eine Nutzung zu beschreiben. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob weitere innovative Nutzungen für die beschriebene Zielgruppe möglich sind.

### **Begründung:**

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Martina van den Hövel

gez. Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.524

Kassel, 07.05.2007

## **Bezirksfachklassen Walter-Hecker-Schule**

### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich gegenüber der Landesregierung für den Erhalt der Bezirksfachklassen für die Berufe Fotograf und Buchbinder an der Walter-Hecker-Schule in Kassel einzusetzen.

### **Begründung:**

Der Abzug einer Fachklasse in Verbindung mit der Konzentration an einem Standort (Landesfachklasse) bedeutet in der Praxis das Ende jeglicher Ausbildung am bisherigen Standort. Dies führt zu einer weiteren Reduzierung des ohnehin zu geringen Ausbildungsplatz-Angebotes in der Region Kassel.

Die Ausbildungsgänge der Mediengestalter und der Fotografen sind im Oberzentrum Kassel unverzichtbar. An der Walter-Hecker-Schule können sie in vielen Bereichen kooperieren, fächerübergreifendes Arbeiten führt zu höherer Ausbildungsqualität. Für Buchbinder und Drucker besteht im Oberzentrum Kassel mit einer umfangreichen Bibliotheken-Landschaft (Stadt, Universität) und einem expandierenden Druck-Gewerbe erheblicher Bedarf. Beide Ausbildungsberufe werden an der Walter-Hecker-Schule gemeinsam beschult.

Offenbar ist dies bei der Entscheidung seitens der Landesregierung ignoriert worden. Grundsätzlich kann nicht akzeptiert werden, dass bei Landesfachklassen ein Überhang in Südhessen besteht. Mit Hinnahme dieses Überhanges und weiterer Einrichtung von Konzentrierung von Ausbildungsgängen in Südhessen trifft die Landesregierung strukturpolitische Entscheidungen zum Nachteil Nordhessens.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Peter Liebetrau

gez. Gabriele Jakat  
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Vorlage Nr. 101.16.543

Kassel, 21.05.2007

**Kinder und Jugendliche, betroffen von Trennung, Scheidung und mit einem Elternteil lebend**

**Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

- Wie viele Trennungs- und Scheidungsfälle mit Kindern und Jugendlichen gab es in KS in den letzten fünf Jahren?
- Gibt es in KS eine Zusammenarbeit zwischen dem Familiengericht und dem Jugendamt?  
Wenn ja:- In welchen Bereichen?
  - Wie sieht die Zusammenarbeit aus?
  - Findet ein regelmäßiger Austausch statt?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein damit Unterhaltsvorschussleistungen gezahlt werden?
  - Wie sieht die Abwicklung aus?
  - Wie hoch war die Summe in den letzten fünf Jahren?
  - Wie hoch ist die Quote der Rückzahlungen?
- Gibt es eine Kooperation zwischen dem Jugendamt und den Erziehungsberatungsstellen, welche sich trägerübergreifend mit folgenden Themen beschäftigt wie:
  - Trennung und Scheidung
  - Verschuldete Familien
  - Pflegeeltern
  - andere Themen
- Wie hoch ist der Anteil der Beratungsfälle bei den verschiedenen freien Trägern und dem Jugendamt, bezogen auf die gesamte Stadt?
- Wie waren die Kosten für Maßnahmen zur Hilfe zur Erziehung der betroffenen Kinder und Jugendlichen in den letzten fünf Jahren?
  - Um wie viele Fälle handelt es sich?
  - Wie schlüsseln sich diese Fälle auf?

- Wie hoch ist der Anteil der Alleinerziehenden, welche Hartz IV in Anspruch nehmen?
  - Wie hoch sind die damit verbundenen Kosten?
- Wie hoch ist der Anteil der Alleinerziehenden, welche von der AfK (Arbeitsförderung Kassel) betreut werden, wie hoch ist die Erfolgsquote der Vermittlung?

Fragesteller/-in:                    Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender